

siusculis incumbentibus, radícula conica, ad hilum versa. ALBUMEN intrarium, farinaceum.

HABITUS: Herbae romosae, diffusae aut patulae, saepe ramis elongatis super alia vegetabilia incumbentes, pubescentes aut villosae. Folia opposita, subsessilia aut breviuscule petiolata. Flores in rachi plerumque tomentosa, singuli suffulti bractea persistente, in capitulis spicisve plerumque longe pedunculatis aphyllis aut rarius sessilibus foliosis, vix toti post maturacionem decidui, sed calyces in rachi villosa persistentes. Pubes simplex, pilis articulatis saepe hirtulis.

STATIO et HABITATIO. Genus sylvestre et campestre, in vasta Americae tropicae plaga distributum hucusque est observatum.

ETYMOLOGIA. Nomen datum a *Rudolpho Brandesio*, Doctore, Chemico Salzfluensi accuratissimo, variis iisque subtilibus in corpora vegetabilia observationibus analyticis inclyto.

---

## Ueber die *Nepeta citriodora Steinii* vel *Balbisii*,

vom

Apotheker *Wiegmann* in Braunschweig,  
Ehrenmitglied des Vereins.

---

Im Winter 1823 erhielt ich von dem Herrn *Martin*, einem eifrigen und äußerst genauen Botaniker, welcher damals in Hanau konditionirte, ein getrocknetes Exemplar einer *Nepeta*, welche derselbe mir unter dem Namen: *Nepeta dubia Steinii*, und der Diagnose: „florum spicis  
„dicho-

„dichotomis, in corymbos pedunculatos verticillatosque  
 „dispositis, foliis petiolatis obtuse serratis lateribus  
 „caulis (imprimis duobus) sulco exaratis, dentibus  
 „calycinis subaequantibus, staminibus paribus subdi-  
 „stantibus, brevioribus tubum corollae aequantibus,  
 „antheris ferrugineis. Odore citri fragrante,“ über-  
 sandte, und dabei bemerkte, daß sie um Frankfurt am Main  
 an feuchten Orten wachse.

In demselben Frühlinge erhielt ich von dem Herrn Pro-  
 fessor Jan in Parma Saamen von einer *Nepeta citrio-*  
*dora* Balbis, den ich sogleich aus säete, und eine Menge  
 Pflanzen davon erhielt, die im Jahre 1824 blüheten, und  
 in allen Kennzeichen und Eigenschaften der obigen *Nepeta*  
*dubia* Steinii völlig gleich waren.

Da der Geruch dieser Pflanze an Feinheit und Stärke  
 den der gewöhnlichen Garten-Melisse weit übertrifft, und  
 ich sahe, daß sie nicht allein unsern Winter gut aushält,  
 sondern sich auch durch Wurzelsprossen und Saamenausfall  
 ganz unbeschreiblich vermehrt, so übergab ich im Monat Ju-  
 lius 2 Pfund des blühenden Krautes meinem Nachfolger,  
 dem Herrn Mackensen, mit der Bitte, mir Wasser da-  
 von destilliren, und das ätherische Del davon abscheiden zu  
 lassen, welche er auch gefälligst erfüllte.

Der Geruch des zu 4 Pfund darüber abgezogenen Was-  
 sers sowohl, als die Menge und Beschaffenheit des ätheri-  
 schen Oeles, welches über 10 Gran von 2 Pfund frischem  
 Kraut betrug, entsprachen ganz meiner Erwartung, und  
 ich bin so frei, Ihnen hiebei eine Probe des Wassers, das  
 Del, und eine kleine Probe getrockneten Krautes zur gefäl-  
 ligen Beurtheilung zu übersenden. Sollten Sie Saamen

da

davon befehlen \*), so kann ich Ihnen auch mit diesem aufwarten, und bemerke dabei, daß diese Nepeta mit jedem Boden und mit jeder Lage des Erdreichs, in welches sie gesäet wird, vorlieb nimmt, obgleich sie bei Frankfurt a. M. in humidis wächst.

Zwar hält man jetzt nicht viel auf Pflanzenaufgüsse und abgezogene Wässer, aber ich glaube doch, daß beides von dieser Pflanze nicht ohne Nutzen seyn wird; bei schmerzhaften Menstruationsbeschwerden habe ich selbst schon sehr gute und schnelle Wirkung des Aufgusses derselben gesehen, und zweifle nicht, daß diese einheimische Pflanze große Vorzüge vor der gewöhnlichen Melisse habe, und es wohl verdiene, statt dieser in den Arzneyschatz aufgenommen zu werden, um so mehr, da deren Kultur leichter, sicherer und einträglicher, als die der Melisse ist, das Del auch statt des theuren, oft sehr schlechten Citronendls angewendet werden kann.

---

### Kurze Beschreibung der Arzneykkräfte der Bucco, welche auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung zu finden, verfaßt vom Dr. Liesching, daselbst wohnhaft.

---

(Aus einer Holländischen Nachricht mitgetheilt vom Apotheker Girnhaber in Northorn.)

---

Bucco ist der Name, welchen die Hottentotten dieser, den

\*) Dieser wird mir sehr willkommen seyn. Das destillirte Wasser, wie das Del, sind vortreflich, und diese Pflanze verdient ohnfeireitig in den Arzneyschatz aufgenommen zu werden, vergl. auch B. XIII. S. 200 dieser Zeitschr. Br.